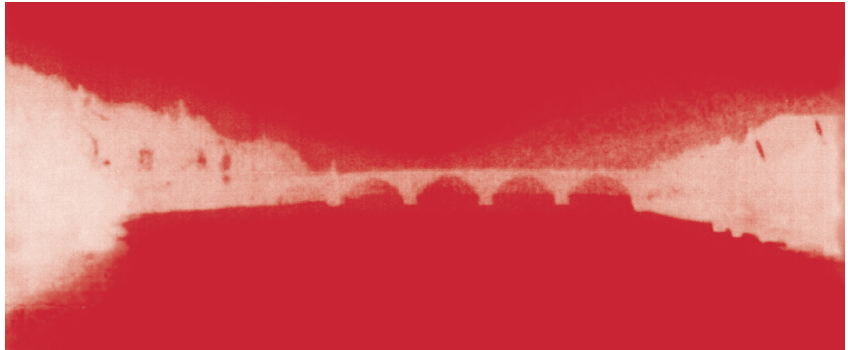


heiGRADE
WEITERBILDENDE STUDIENPROGRAMME



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



MEDIATION – FORTBILDUNGSSEMINAR

10.–11. JULI 2020

**QUALITÄTSENTWICK-
LUNG / GRUPPEN-
SUPERVISION**

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation

ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer/innen, die eine Grundausbildung in Mediation absolviert haben und an der Weiterentwicklung der erworbenen Qualität und Qualifikation interessiert sind. Es dient als Lernmittel für Mediatoren, die von der Praxis für die Praxis unter Anleitung eines Supervisors lernen wollen. Auch Teilnehmer, die keinen eigenen Fall vorstellen, sind in diesem Seminar willkommen.

Inhalt

Die internationale Organisation für Standardisierung ISO hat mit der Reihe 9000–9004 die Grundlagen für ein normgestütztes Qualitätsmanagement geschaffen und Erfordernisse für Qualitätssicherung formuliert, die auch für Mediatoren als Dienstleister gelten. Die Verantwortung für die Qualität und die Qualitätspolitik obliegt dem Qualitätsmanagement des Mediators. Qualität der beruflichen Tätigkeit steht in Abhängigkeit zur Qualität der Ausbildung, zu den beruflichen und persönlichen Voraussetzungen des Mediators, sowie zur kontinuierlichen Sicherung und Steigerung des Leistungsniveaus. Neben den Prozessen von laufender systematischer Dokumentation, Evaluation und Optimierungsstrategie steht die Selbstreflexion über die berufliche Praxis in allen Phasen. Sowohl der Gesetzgeber als auch die Mediationsverbände sehen daher die Supervision als

unabdingbares Instrument der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements der Mediation an. Im Seminar wird darüber hinaus auch allgemein Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung der Mediation thematisiert.

Methode

Die Reflektion wird durch den erfahrenen Seminarleiter begleitet, der die Bedingungen von Verschwiegenheit und Schutz des fallvorstellenden Supervisanden gewährleistet. Somit wird die Chance der Gruppensupervision mit ihrer Vielfalt der Kompetenzen genutzt: unterschiedliche Praxisfälle und Interventionen aus den jeweiligen Grundberufen. In der Gruppensupervision sind alle Teilnehmer in der Rolle als Berater angesprochen. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Fälle können vorab beim Seminarleiter eingereicht werden. Im Seminar selbst werden die Fälle und Fragen aus der beruflichen Arbeit der Mediatoren nach einem bewährten Ordnungsschema übersichtlich aufbereitet und gemeinsam ausgewählt. Der Supervisor arbeitet gegenstandsadäquat mit unterschiedlichen Methoden wie z.B. Reflecting Team, Timeline, Aufstellung mit Figuren, Aufstellung mit lebenden Stellvertretern, Hypothesenbildung, Visualisierung, Einsatz von Karten, Arbeit mit diversen anderen Instrumenten.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren

Dieses Fortbildungsseminar deckt im Sinne des § 3 der Verordnung 12 Zeitstunden der Fortbildungspflicht ab.

Frank Glowitz

ist Diplompsychologe, Systemischer Supervisor/Coach (DGSv; SG), Mediator (BAFM/BM®) und Ausbilder (BAFM) und seit 20 Jahren selbständig tätig. Er wurde am Heidelberger Institut für Mediation ausgebildet und mediiert seit 2003 in Organisationen und Familien. Als Supervisor/Coach/Organisationsberater ist er in diversen Branchen und für praktizierende Mediator/inn/en tätig. Von 1997 bis 2013 unterrichtete er an der Freien Universität Berlin. Seine beruflichen Schwerpunkte sind Aushandlungsprozesse in Interessenkonflikten und die Beratung in Fragen beruflicher/betrieblicher Entscheidungsprozesse sowie der work-life-balance (Gesundheit, Stress, Familie ...).

Literaturempfehlungen

- Kaldenkerken, Carla von: Supervision und Intervention in der Mediation. Frankfurt 2014.
- Ripke, Lis: Gibt es die Mediationssupervision? In: Rapp, Siegfried (Hg.): Mediation – Kompetent. Kommunikativ. Konkret. Band 1, Ludwigsburg 2012, S. 188-196
- Bastine, Reiner: Professionelle Unterstützung. Die drei Säulen der integrativen Gruppensupervision. In: Spektrum der Mediation 2013, S. 27-31
- Dietz, Hannelore: Mediationsanaloge Supervision in den verschiedenen Feldern von Mediation. In: ZKM 5/2000, S. 227
- Bastine, Reiner: Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Mediation. In: ZKM 3/2000, S. 37-41

Seminarzeiten

Fr 10.07.2020, 09:30–17:30 Uhr

Sa 11.07.2020, 09:30–15:30 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 390 EUR

Frühbucherrabatt bis zum 05.06.2020 370 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens

19.06.2020 an.

Anmeldeformulare und -bedingungen unter:

www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg

Tel.: +49 6221 475004

E-Mail: info@him-ausbildung.de

www.him-ausbildung.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg

Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54–122 51

E-Mail: wisswb@uni-hd.de

www.wisswb.uni-hd.de

